

Kurz & Bündig

Abo Wind

Gewinn steigt um 77 % auf Rekordniveau

Die Wiesbadener Abo Wind AG gehört mit einem jährlichen Projektvolumen von ca. € 100 Mio. zu den bedeutendsten Entwicklern von Windkraftwerken in Europa. 120 Mitarbeiter planen und errichten Windparks in Deutschland und in acht weiteren Ländern, mit Argentinien auch in Südamerika. Bisher wurden schlüsselfertige Anlagen mit einer Nennleistung von ca. 360 Megawatt übergeben. In einem zweiten, kleineren Geschäftsfeld werden Biogasanlagen gebaut. In beiden Geschäftsfeldern übernimmt Abo Wind meist die technische und kaufmännische Betriebsführung der erstellten Anlagen, diese Dienstleistung wird aber auch anderen Betreibern angeboten. Darüber hinaus werden Investoren auch Kapitalanlagen in Windparks und Biogasanlagen offeriert.

Erstmals Konzernbilanz

Für das Geschäftsjahr 2008 meldet die Abo Wind AG trotz negativer Einflüsse aus der Finanz- und Wirtschaftskrise im zweiten Halbjahr mit einem Anstieg des Bilanzgewinns auf € 4.8 (2.7) Mio. ein Rekordergebnis. Die erstmals erstellte Konzernbilanz weist einen Überschuss von € 0.86 Mio. aus. Insbesondere die Finanzierung ausländischer Projekte sei schwieriger geworden, teilte der Vorstand mit. Allerdings profitiere das Unternehmen von verbesserten politischen Bedingungen und von seiner guten Marktposition, die seit der Gründung vor 13 Jahren aufgebaut worden ist.

Fortgeschrittene Planungen

Obwohl neun Windparks im Berichtsjahr ans Netz gingen, bildete die Planung künftig zu realisierender Windparks und – in kleinerem Umfang – Bioenergieanlagen den Schwerpunkt der betrieblichen Tätigkeit. U. a. steht in Irland die Errichtung zweier großer Windparks unmittelbar bevor. Insgesamt befinden sich derzeit Projekte mit einer Nennleistung von 1000 Megawatt in acht europäischen Ländern sowie in Argentinien im Bestand, deren konkretes Planungsstadium Abo Wind „mit vielen weiteren erfolgreichen Jahren rechnen“ lässt. Eine ursprünglich geplante weitere Expansion ist auf Grund der aktuellen Krise zurückgestellt worden.

Betrieb eigener Windparks

Über die Tochtergesellschaft Eurowind AG wird ein Portfolio aus fünf eigenen Windparks in

Deutschland, Frankreich und Irland mit einer Nennleistung von 56 Megawatt im Wert von € 100 Mio. gehalten, von denen drei bereits ans Netz gegangen sind. Aus diesen Windparks fließen in Zukunft regelmäßige Erträge. Investoren können sich künftig hier direkt beteiligen; über die Umweltbank wird Abo Wind Genussscheine im Volumen von € 13 Mio. anbieten.

„Den Herausforderungen gewachsen“

Der Vorstand ist davon überzeugt, dass die Abo Wind AG den „Herausforderungen der Finanzkrise gewachsen“ ist, obwohl die Kreditbeschaffung einen deutlich größeren Aufwand erfordert. Mit einer Eigenkapitalquote von 43 % (einschließlich € 3 Mio. Mezzanine-Darlehen) ist die finanzielle Ausstattung ausreichend, um das weitere, vor allem internationale, Wachstum, zu finanzieren.

Handel bei Valora. Kurse am 25.06.2009: € 10.89 G (5 St.) / € 17.60 B (50 St.). Letzter gehandelter Kurs am 10.02.2009: € 12.10 (290 St.).

Klaus Hellwig